

Walter Medwenitsch

11. 1. 1927 – 15. 5. 1992

Am 15. Mai 1992 verstarb völlig unerwartet Prof. Dr. Walter MEDWENITSCH knapp vor Antritt seines wohlverdienten Ruhestandes.

Walter MEDWENITSCH wurde am 11. Jänner 1927 als Sohn von Hofrat Dipl.-Ing. Richard und Margarethe MEDWENITSCH geboren. Von 1933 bis 1937 besuchte er die Volksschule der Schulbrüder in der Gebrüder-Lang-Gasse, von 1937 bis 1945 das Akademische Gymnasium in Wien.

Sein Vater, Oberbauingenieur bei den Österreichischen Bundesbahnen, der an der Technischen Hochschule in Wien noch bei F. TOULA Geologie und Mineralogie gehört hatte, brachte Walter bereits früh mit der Geologie in Berührung. So durfte er ihn bereits in seiner frühesten Jugend bei Befahrungen und Exkursionen zu Rohstoffvorkommen begleiten.

Durch sein geologisches Interesse und Wissen dürfte er seine Lehrer gelegentlich in Verlegenheit gebracht haben. Über diese Erlebnisse schrieb er selbst:

„ ... Ich kann mich noch gut erinnern, wie in der 7. Klasse des Akademischen Gymnasiums mein Geographielehrer eines Tages in die Klasse kam und erklärte: 'Wir machen heute Geologie'. Ich durfte 2 verstaubte Laden mit abgegriffenen, zerkratzten, speckigen Gesteinen, Gesteinstrümmern und -stückchen mit vergilbten, abgeseuerten, wiederholt ausgebesserten Etiketten aus dem 'Naturalienkabinett' holen. Die in diesen Laden herrschende Unordnung wurde natürlich durch ein weiteres Vertauschen der Zettel verstärkt. Wer hätte soviel Beherrschung gehabt, einen solchen Test zu unterlassen? – ob der Professor die Gesteine nach den beiliegenden Etiketten anspricht oder sie kennt? ... Ergebnis: Klassenbucheintragung mit mehrstündigem Karzer ... „

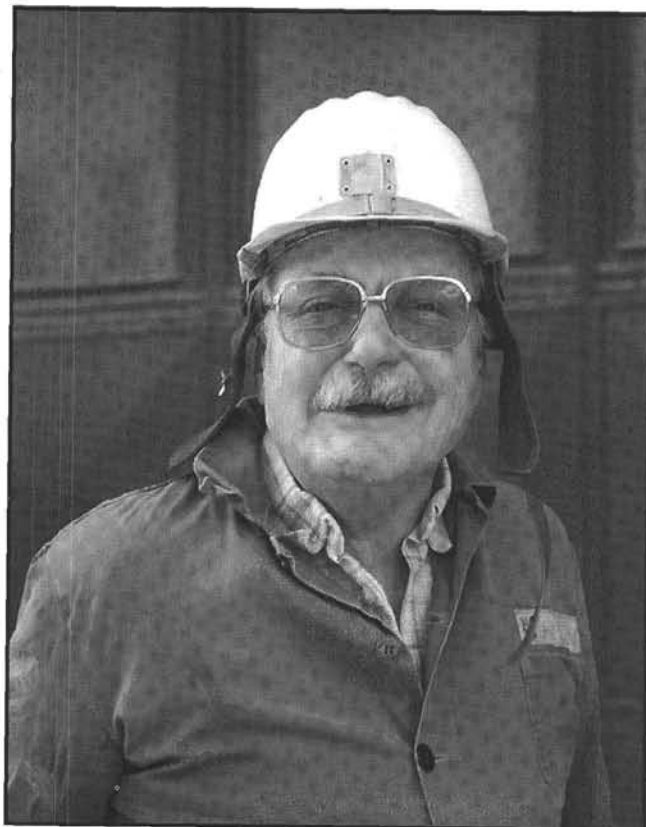
Diese heiteren Berichte sollen nicht über die schweren Zeiten hinwegtäuschen.

Im Jahr 1943 wurde Walter MEDWENITSCH als Luftwaffenhelfer eingezogen. Im Frühjahr 1945 leistete er Kriegshilfsdienst bei Siemens & Halske in Wien.

Ursprünglich wollte sich Walter MEDWENITSCH der Musik zuwenden. Vor allem die Kompositionen Bruckners und Händels zählten zu seinen Lieblingswerken. Dirigenten wie Zemlinsky oder Böhm schätzte er über alles.

Sein Vater überzeugte ihn jedoch schließlich, dennoch Geologie zu studieren. So inskribierte er im Sommersemester 1945 Geologie als Hauptfach und Paläontologie, Petrologie sowie Mineralogie als Nebenfächer.

Immer wieder erinnerte er sich noch an die „Einführung in die Geologie der Ostalpen“ von K. LEUCHS, eine Lehrveranstaltung, die offensichtlich einen tiefen Eindruck hinterließ. Mit F. MACHATSCHKI in Mineralogie, H. LEITMEIER in Petrologie und ab dem Wintersemester 1945/46 L. KOBER in Geologie hatte er wahre Persönlichkeiten als akademische Lehrer.



Vom 1. Nov. 1946 bis zum 30. April 1949 war er halbtätig, vom 1. Mai 1949 bis zum 30. 4. 1950 als ganztätig beschäftigte wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Wien tätig.

Im Sommersemester 1946 wurde ihm von L. KOBER als Dissertationsthema die geologische Bearbeitung der Hallstätter Zone zwischen Bad Ischl und Alt-Aussee übertragen. 1947 begann er mit den ersten Aufnahmearbeiten im Ischler Salzberg, in der Folge mit den übrigen Salzbergbauen. Walter MEDWENITSCH zählte zum engeren Kreis der Gründungsmitglieder der Akademischen Arbeitsgemeinschaft, die sich als „Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien“ die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen von Geologiestudenten und Jungabsolventen zum Inhalt machte. Im Gründungsjahr 1949 hatte er die Funktion des Obmannstellvertreters inne.

Am 1. Juli 1949 wurde Walter MEDWENITSCH schließlich zum Doktor der Philosophie promoviert.

Während der Sommermonate der Jahre 1949 bis 1952 bearbeitete er den westlichen Teil des Unterengadiner Fensters auf österreichischem Gebiet. Verschiedene Exkursionen und Vergleichsbegehungen führten ihn nach Graubünden und Oberitalien. Diese Untersuchungsergebnisse faßte er im Jahre 1954 in seiner Habilitationsschrift „Das Unterengadiner Fenster und sein Rahmen“ zusammen.

Bereits im August und September 1953 hatte er Gelegenheit, auf Einladung der Serbischen Akademie der Wissenschaften Jugoslawisch-Mazedonien kennenzulernen. In

In dieser Zeit knüpfte Walter zahlreiche Freundschaften mit Fachkollegen. In mehreren wissenschaftlichen Veröffentlichungen schrieb er seine Forschungsergebnisse über die Geologie und Tektonik dieser Region nieder. Die Geologie und Tektonik der Dinariden erregte auch noch Jahre später sein Interesse. Gemeinsam mit P. BECK-MANAGETTA verfaßte er „seine“ Karte der Dinariden, erschienen im Jahre 1978 im „Atlas der Donauländer“, auf die er stets mit berechtigtem Stolz hinwies.

Zwischen 1955 und 1964 arbeitete er im Bereich der Radstädter Tauern. Zahlreiche Aufnahmeberichte geben über die Ergebnisse der Feldarbeiten Auskunft.

Bereits seit dem Jahre 1946 war Walter MEDWENITSCH Mitglied der Sektion Austria des Österreichischen Alpenvereins. Dabei stand er lange Jahre der wissenschaftlichen Abteilung vor. Im Jahre 1972 wurde er schließlich zum 2. Vorsitzenden, zwei Jahre später zum 1. Vorsitzenden gewählt. Gerade die Übertragung dieser Funktion erfüllte ihn mit besonderer Freude. Oft wies er auf einen seiner berühmten Vorgänger, den Geologen Eduard von MOISISOVICS hin. Auf die Initiative von Walter MEDWENITSCH gehen eine Reihe von Hüttenneubauten und -erweiterungen, wie das Hollhaus, die Rudolfshütte oder die Simonyhütte zurück.

Sowohl im Rahmen der wissenschaftlichen Gruppe des Alpenvereins als auch seiner Lehrtätigkeit am Institut für Geologie der Universität Wien organisierte er zahlreiche geologische Exkursionen, die zuweilen bereits den Charakter von Expeditionen annahmen. Sein Interesse galt dabei nicht nur dem Vulkanismus mit all seinen Erscheinungsformen sondern vor allem der regionalen Geologie. Zu den wichtigsten Exkursionsgebieten zählten die süditalienischen Vulkane, die Kanarischen Inseln, Hawaii, Island u.a.m. Besonders hervorzuheben ist auch seine Antarktis-Exkursion, die Exkursion zu Lagerstätten in die Rocky Mountains, nach Alaska u.s.f. Seine Art, interessierte Laien mit Geologie vertraut zu machen, bewog eine Reihe von jüngeren und älteren Alpenvereinsmitgliedern, Geologie auch tatsächlich zu studieren.

Bereits seit den frühen 50er Jahren hielt Walter MEDWENITSCH jährlich die bereits zur Tradition gewordenen „Geologischen Aufnahmeübungen im Bergbau“ in Hallstatt, Mühlbach, Bleiberg-Kreuth ab. Für die meisten Studenten bedeutete dies den ersten Kontakt zur Lagerstättengeologie. Nach erfolgter Schicht widmete er sich ausführlich der „Kartenkunde“. So brachte er bis in die späten Nachtstunden zahlreichen Studenten das Tarockspiel bei.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen wurden auch Exkursionen zu umliegenden Lagerstätten durchgeführt. Besorgt verfolgte er dabei in den letzten Jahren, daß viele der traditionellen Bergbaue auf Grund der Schließungen nicht mehr als Exkursions- und Studienobjekte zur Verfügung standen.

Die Vorlesungen von Walter MEDWENITSCH blieben allen Hörern sicher in bleibender Erinnerung. Zu den wichtigsten Lehrveranstaltungen zählten neben den „Bergbauübungen“ zweifelsohne seine Vorlesungen über die regionale Geologie der nördlichen bzw. der südlichen Halbkugel, der Geologie und Tektonik ostalpiner Lagerstätten u.s.f. Nicht nur seine Art, den Unterricht durch treffende Vergleiche äußerst anschaulich zu gestalten, sondern auch durch humorvolle Einlagen aufzulockern, waren der Grund dafür, die eine oder andere Vorlesung freiwillig zu besuchen. Mit seinen detaillierten Kenntnissen der regionalen Geologie, der Rohstoffvorkommen usf. konnte er manche Fachleute in arge Verlegenheit bringen. Er selbst bezeichnete sich als einen Menschen, der „nicht in den Keller lachen geht“. Ortete er bei einem Studenten jedoch tiefe Kenntnislücken, empfahl er

nicht selten, dafür aber offen und direkt das legendäre Gewerbe des „Vogelhäuslanstreichens“ anstelle des Geologiestudiums. Trotz seiner oft polternden Art war der weiche Kern unverkennbar.

Mit Professor Dr. Walter MEDWENITSCH hat nicht nur das Institut für Geologie, sondern vor allem die Geologenschaft Österreichs eine seiner markantesten Persönlichkeiten verloren.

LEOPOLD WEBER

Veröffentlichungen von WALTER MEDWENITSCH

- 1949** Die Hallstätterzone von Ischl-Aussee mit besonderer Berücksichtigung der Salzlager von Ischl und Aussee. – Unveröff. Diss. Phil. Fak. Univ. Wien.
Fossilfund im Halleiner Salzberg. – Berg- und hüttenmänn. Mh., **94**, 65–66, Wien.
Die Geologie der Hallstätterzone von Ischl-Aussee (mit 1 Situationsskizze 1 : 50.000, mit einem N–S- und einem W–E Tektonogramm 1 : 25.000 als Beilagen). – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., **1**, 1–27, Wien.
Der geologische Aufbau des Salzkammergutes im Raume Ischl-Hallstatt-Aussee. – Berg. u. hüttenmänn. Mh., **94**, Wien.
- 1951** & HOLZER, H.: Bericht über die Exkursion auf die Hohe Wand am 26. und 27. Mai 1950. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. – Jg. **1951/2**, 30–32, Wien, 1951.
Hallstätter Erbstollen (Hallstätter Salzberg). – Verh. Geol. B.-A., **1950/51**, 57–63, Wien.
Vorläufiger Arbeitsbericht über geologische Arbeiten im Engadiner Fenster (Tirol). – Anz. österr. Akad. Wiss., **1951**, 48–52 Wien.
Probleme der alpinen Salzlagerstätten. – Mont. Zeitung, **67/5**, 118–122, Wien.
Die Geologie des Salzkammergutes. – (Kurzfassung des Vortrages vom 23. Nov. 1950). – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., Jg. **2/2**, 30, Wien.
Bericht über die Exkursion in die Hallstätterzone von Ischl-Aussee-Hallstatt und in das Becken von Gosau vom 11.–15.4. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., Jg. **1951/2**, 22–29, Wien.
HOLZER, H. & MEDWENITSCH, W.: Bericht über die Exkursion in die Niederen Tauern, Radstätter Tauern und Hohen Tauern. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. – Jg. **1951/2**, 33–35, Wien.
- 1952** Zweiter vorläufiger Aufnahmebericht über geologische Arbeiten im Unterengadiner Fenster (Tirol). – Anz. österr. Akad. Wiss., **1952**, 124–130, Wien.
- 1953** Dritter vorläufiger Aufnahmebericht über geologische Arbeiten im Unterengadiner Fenster (Tirol). – Sitzber. österr. Akad. Wiss. math.-naturwiss. Kl. Abt. I., **162**, 295–303, Wien.
Beitrag der Geologie des Unterengadiner Fensters (Tirol), im besonderen westlich des Inns von Prutz bis zum Pezidkamm. – Kober-Festschrift. Skizzen zum Antlitz der Erde, 168–192, Wien
- 1954** Exkursion in das Salzkammergut. – Führer Int. Paläont. Tagung, Wien.
- 1955** Geologie und Tektonik der alpinen Salzlagerstätten. – Mitt. Naturwiss. Arb.-gem. Haus der Natur Salzburg., **6**, 1–13, Salzburg.
- 1956** Zum Funde von Halobienchiefern im Erbstollen des Alt-Aussee Salzberges. – Mont.-Rundschau, **1956**, 29–32 Wien, 1956.
Die tektonische Stellung der Pelagoniden im Raum der Dinariden. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., **101**, 27–29, Wien.
Übersichtsbegehungen 1955 in den nördlichen Radstädter Tauern auf den Blättern 126/2 (Radstadt), 126/3 (Flachau) und 126/4 (Untertauern). – Verh. Geol. B.-A., **1956**, 65–69, Wien.

- Das Unterengadiner Fenster und sein Rahmen. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **49**, 327–329, Wien.
- Altes und Neues über makedonische Erzlagerstätten. – Tschermaks min. petr. Mitt., **5**, 417–423, Wien.
- Die Stellung der Pelagoniden in der Grenze von N- und S-Dinariden, von Dinariden (s. str.) und Heleniden. – Bull. Inst. Geol. Rep. Macedonienne., **5**, 251–267, Skopje.
- Zur Geologie Vardarisch-Makedoniens (Jugoslawien), zum Problem der Pelagoniden. – Sitzber. österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Abt. I., **165**, 397–473, Wien.
- 1957** Bericht 1956 über Aufnahmen auf den Blättern 126/3 (Flachau) und 126/4 (Untertauern). – Verh. Geol. B.-A., **1957**, 39–41, Wien.
- Die Geologie der Salzlagerstätten Bad-Ischl und Alt-Aussee (Salzkammergut). – Mitt. Geol. Ges. Wien, **50**, 133–139, Wien.
- Zur Geologie der Hallstätter Zone I. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **50**, 355–356, Wien, 1957.
- Zur Geologie der Hallstätter Zone II. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **50**, 356–359, Wien.
- 1958** Eine Fahrt zu den süditalienischen Vulkanen. – Österr. Berg- und Hüttenkalender, **1958**, 91–97, Wien.
- Probleme zur Geologie Böhmens. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **51**, 357–360, Wien.
- Bericht 1957 über Aufnahmen auf Blatt 126/4 (Untertauern). – Verh. Geol. B.-A., **1958**, 226–227, Wien, 1958.
- Der Ätnausbruch, Ostern 1957. – Stromboli, **6**, 22–24.
- Die Stellung der Chamositlagerstätte Tajmiste im Bau Makedoniens. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **51**, 353–362, Wien, 1958.
- Zur Lagerstättengeologie Ägyptens. – Tschermaks min.-petrogr. Mitt., **6**, 420–428, Wien.
- 1959** Bericht 1958 über Aufnahmen auf Blatt Untertauern (126). – Verh. Geol. B.-A., **1959**, Wien.
- 1960** Vesuv und Liparische Inseln. Exkursionshinweise. – Geol. Ges. (vervielfältigtes Manuskript), 29 S., Wien.
- Bericht 1959 über Aufnahmen auf Blatt Untertauern (126/4). – Verh. Geol. B.-A., **1960**, A50–A51, Wien.
- Zur Geologie des Halleiner Salzberges. Die Profile des Jakobberg- und Wolfdietrichstollens. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **51**, 197–218, Wien.
- Der XII. Berg- und Hüttenmännische Tag vom 8. bis 11. Juni 1960 an der Bergakademie in Freiberg/Sachsen. – Montanrundschaue, **9**, 279–280, Wien.
- 1961** Bericht 1960 über Aufnahmen auf Blatt Untertauern (126/4). – Verh. Geol. B.-A., **1961**, Wien, 1961.
- Die Metamorphiden in den Dinariden Jugoslawiens. – Freib. Forsch.-H., **C 102**, 48–66.
- Die Bedeutung der Pelagoniden für die Tektonik der Dinariden. – III^{ème} 4. Congres de Géologues des Yougoslavie. – 1, 449–462, Titograd.
- 1962** & HOCHSTETTER, C.: XIV. Berg- und Hüttenmännischer Tag der Bergakademie Freiberg/Sa. – Montanrundschaue, **12**, 290–293, Wien.
- Die Bedeutung der Grubenaufschlüsse des Halleiner Salzberges für die Geologie des Ostrandes der Berchtesgadener Schubmasse. – Zs. dt. Geol. Ges., **113/2–3**, 463–494, Hannover.
- Zur Geologie des Unterengadiner Fensters (österreichischer Anteil). – Eclogae Geol. Helv., **55**, 460–468, Wien.
- Bericht 1961 über Aufnahmen auf Blatt Untertauern (126/4) und Flachau (126/3). – Verh. Geol. B.-A., **1962**, A38–A39, Wien, 1962.
- 1963** Führungen und Fachausflüge 1963 – Liparische Inseln – Ost-sizilien – Vesuv. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **56**, 739–746, Wien.
- Bericht 1962 über Aufnahmen auf den Blättern Untertauern (126/4), Flachau (126/3) und Radstadt (126/2). – Verh. Geol. B.-A., **1963**, A31–A32, Wien.
- & WIESENER, H.: Liparische Inseln – Ost-sizilien – Vesuv. Ergänzende Exkursionshinweise. – Geol. Ges. (vervielfältigtes Manuskript), 28 S., Wien.
- Zur Geologie des Halleiner- und Berchtesgadener Salzberges. – Mitt. Naturwiss. Arb.gem. Haus der Natur Stzbg., **14**, 1–13, Salzburg.
- 1964** Bericht 1963 über Aufnahmen auf den Blättern Untertauern (126/4), Flachau (126/3) und Radstadt (126/2). – Verh. Geol. B.-A., **1964**, Wien.
- & SCHLAGER, W., EXNER, Ch.: Exkursion I/5: Ostalpenübersichtsexkursion. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **57**, 57–106, Wien.
- 1965** XVI. Berg- und Hüttenmännischer Tag der Bergakademie Freiberg/Sachsen 20.–23.5.1964; mit einem Bericht über die Zinnerzagerstätte von Ehrenfriedersdorf. – Montanrundschaue, **1965**, 1–6, Wien.
- & SIKOSEK, B.: Abriss der Geologie und Tektonik Jugoslawiens. – Carpatho-Balkan. Geol. Assoc., VII Congr., Sofia, **1**, 293–303, Sofia.
- SIKOSEK, B. & MEDWENITSCH, W.: Neue Daten zur Fazies und Tektonik der Dinariden. – Verh. Geol. B.-A., 86–102, zugl. Z. dt. Geol. Ges. (1964) **115**, 342–358, Wien, Hannover, 1965.
- 1966** Probleme der alpinen Salzlagerstätten. – Z. dt. Geol. Ges., **116**, 863–866, Hannover.
- Montanwissenschaftliche Festtage in Freiberg/Sa vom 9. bis 14. November 1965. – Montanrundschaue, **1966**, 1–5, Wien.
- 1967** Der XVII. Berg- und Hüttenmännische Tag, Bergakademie Freiberg, 28.6.–2.7.1966; (unter besonderer Berücksichtigung des Breithaupt-Kolloquiums). – Montanrundschaue, **1967**, 77–80, Wien.
- Zur Geologie der süditalienischen Vulkane. Exkursionsführer. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **59**, 1–120, Wien.
- 1968** Salz und Gips im Steirischen Salzkammergut. – Der Bergmann – Der Hüttenmann, 125–133, Graz.
- 1972** 3. Wandertagung der Geologischen Gesellschaft vom 26.–29.4.1972 in Bleiberg. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **65**, 269–276, Wien.
- Zur Geologie und regionalen Stellung der Canarischen Inseln. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **63**, 160–184, Wien.
- Mojsisovics von Mojsvar. – In: Österr. Biographisches Lexikon 1815–1950., Österr. Akad. Wiss. (ed.) – 29. Lfg., Wien – Köln – Graz.
- WEBER, L., PAUSWEG, F. & MEDWENITSCH, W.: Zur Mitterberger Kupfervererzung im Südevier (Arthurstollen) – Ein Diskussionsbeitrag. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **64**, 209–218, Wien.
- 1973** WEBER, L., PAUSWEG, F. & MEDWENITSCH, W.: Zur Mitterberger Kupfervererzung (Mühlbach/Hochkönig, Salzburg) – Zweiter Diskussionsbeitrag. – Mitt. Geol. Ges. Wien, **65**, 137–158, Wien.
- 1978** BECK-MANAGETTA, P. & MEDWENITSCH, W.: Atlas der Donauländer 1 : 2 Mio; Geologie mit Tektonik. – Österr. Ost- und Südosteuropa-Institut, Wien.